

Reality Check - gerechtfertigte Aufregung oder normale Situation als Lehrerin mit Kindern?

Beitrag von „JohnnyB“ vom 23. Januar 2025 21:21

Hallo zusammen, ich bin etwas ratlos und freue mich auf ein wenig Austausch...

Grobe Situation: Meine Frau ist verbeamtete Lehrerin in NRW und sie macht ihren Job wirklich mit Elan und großer Lust und ihre SchülerInnen mögen sie. Aber sie wird zunehmend gefrustet und ich frage mich zunehmend, wieso ich dauernd freinehmen muss dafür, dass meine Frau in ihrer unbezahlten Teilzeit schulischen Präsenzpflichten nachkommen soll (klar, Konferenzen und Elternsprechtag gehören zu ihrem Job und den Nachmittag habe ich durch eigene Teilzeit aufgefangen).

- Kein Sonderurlaub für Einschulung eigenes Kindes, daher Minusstunden dafür bekommen
 - aber es gibt Sonderurlaub für Erstkommunion auf dem Schulfest-Samstag
 - für Kita-Schließungen ebenfalls Minusstunden
- Keine Möglichkeit, die Minusstunden abzuarbeiten durch
 - Konferenzen, Klassenteam, Elternsprechtag (den Teil verstehe ich ja)
 - Zusatzaufwände durch Klassenleitung (verstehe ich auch)
 - Fortbildungen an unterrichtsfreiem (Teilzeit) Tag
 - Ausflüge mit der Klasse an unterrichtsfreiem Tag
 - verpflichtende Teilnahme an Schulfest auf einem Samstag (weil Ausgleichstag; aber dieser liegt leider auf unterrichtsfreiem Tag)
 - verpflichtende Teilnahme an Schuljubiläum an unterrichtsfreiem Tag
 - Klassenfahrt - natürlich wird auch eine mehrtägige Klassenfahrt nicht gegengerechnet

Dazu kommt, dass ich eigentlich alle spontanen Kita-Ausfälle der Kinder übernehme und die meisten Kita-Ausfälle auf einen Freitag fallen und dieser bewusst für sie unterrichtsfrei ist. Ergo glaube ich, dass sie vergleichsweise wenig kindkrank-Tage nimmt.

Mein Highlight ist einfach dieses Schulfest; what the fuck: Wieso sollen alle Lehrkräfte, die an dem schulfreien Ausgleichstag einfach den Samstag mehr arbeiten? So stumpf kann man den "es soll möglichst wenig Unterricht ausfallen"-Joker doch nicht auf den Schultern einiger Lehrkräfte ausspielen?

Aber zum Highlight wird es ja erst dadurch, dass die Lehrkräfte, deren Kinder an dem Schulfest-Samstag Erstkommunion ihrer Kinder haben sowohl den Samstag frei haben als auch den Ausgleichstag.

Kommt mir das alles nur extrem Failien-unverträglich vor; [...nicht legale Lösung entfernt, kl. gr. frosch, Moderator] Oder dreht die Schulleitung da etwas frei und wäre durchaus in der Lage, ein Auge zuzudrücken und wertzuschätzen, dass bspw. freiwillige Dinge wie eine Klassenfahrt für die SuS durchgeführt wird?



Schönen Gruß in die Runde